

Zertifikatskurs „Philosophie: Konzepte von Spiritualität“
der Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte

Teil-Stipendium „Bildung und Existenz“
gefördert durch die Heinrich Barth-Gesellschaft und die Cusanus Hochschule in Gründung

- Ausschreibung -

Themenfeld

Heinrich Barth hat nicht nur eine Existenzphilosophie begründet, die sich ihrer Verankerung in der europäischen Geistesgeschichte bewusst ist. Er hat auch immer wieder in Vorträgen, Vorlesungen und an verschiedenen Stellen seines Werkes auf die Bedeutung der Bildung hingewiesen. Sie muss zu einem „Sein in der Entscheidung“ als Existenz befähigen. Der Schweizer Existenzphilosoph erweist sich dabei von einem Schweizer Pädagogen angeregt: Pestalozzi. Im Rahmen des Projektes sollen eine bislang unveröffentlichte Vorlesung aus dem Nachlass und einige veröffentlichte Aufsätze zu Pestalozzi ausgewertet werden. Eine Edition der Materialien ist geplant; an ihr kann teilgehabt werden.

Das Stipendium

Das Stipendium eröffnet der Stipendiatin/dem Stipendiat einen Freiraum, um sich im Rahmen des Zertifikatskurses „Philosophie: Konzepte von Spiritualität“ intensiv in den Bereichen Philosophie und Studia humanitatis zu bilden und zugleich im Rahmen eines umfassenden Forschungsprojektes zur Bildungsphilosophie, insbesondere zur Existenzphilosophie Heinrich Barts in einem konkreten Teilaspekt zu erforschen und dabei Einblicke in die Überlieferung und die Arbeitsmethoden bei unveröffentlichten Nachlassdokumenten und in die Editionswissenschaft gewinnen. Die konkrete Fragestellung, Methode und Arbeitsweise entwickelt die Stipendiatin/der Stipendiat in Zusammenarbeit mit den betreuenden Forschern. Dabei stehen ihr/ihm sowohl die Kueser Akademie, die Cusanus Hochschule in Gründung und die Heinrich Barth-Gesellschaft zur Verfügung. Konkrete Betreuer des Projektes sind Dr. Christian Graf und Prof. Dr. Harald Schwaetzer.

Stipendiengeber

Mit der Cusanus Hochschule in Gründung entsteht in Bernkastel-Kues zurzeit ein lebendiger Bildungsort für eine traditionsbewusste und zugleich zukunftsbildende Lehre und Forschung. Ihre Bildungsidee geht dabei bis ins 15. Jahrhundert auf Nikolaus von Kues, unseren Namensgeber, zurück. Der große humanistische Universalgelehrte erkannte die menschliche Fähigkeit zur aktiven Selbstgestaltung als wesentliches Element des Bildungsprozesses. Diese Einsicht ist Leitgedanke aller Studiengänge. Einen wesentlichen Schwerpunkt legt die Cusanus Hochschule auf die Neuentwicklung einer Bildung, die in interdisziplinäre und geistesgeschichtliche Kontexte eingebettet ist und die Rolle und Stellung der Spiritualität für die Gestaltung biographischer und gesellschaftlicher Prozesse reflektiert. Konkret wird diese Bildung ihren Ausdruck im Bachelorstudiengang „Philosophie und Unternehmensgestaltung“ und im Masterstudiengang „Philosophie: Konzepte von Spiritualität“ finden. Die Cusanus Hochschule in Gründung bewirbt sich gegenwärtig um staatliche Anerkennung. Sie wird ihren Lehr- und Forschungsbetrieb nach erfolgreichem Abschluss dieses Verfahrens aufnehmen.

Die Heinrich Barth-Gesellschaft wurde im Januar 1996 in Basel gegründet. Ihr Zweck liegt, wie es in den Statuten heißt, „in der Erschließung und Weiterentwicklung der philosophischen Anliegen von Heinrich Barth“. Die Gesellschaft organisiert seither in unregelmäßigen Abständen Vorträge oder andere Veranstaltungen und gibt ein eigenes Bulletin heraus (s. u.). Sie besorgt Wiederauflagen der Werke Heinrich Barths und hat in den vergangenen Jahren mehrere Editionen unveröffentlichter, publikationsfertiger Vorlesungen von Barth befördert. Außerdem sind mehrere Bände von internationalen Tagungen publiziert.

Forschungsorientierung

Die Kueser Akademie, die Cusanus Hochschule und die Heinrich Barth-Gesellschaft laden die Stipendiatin/den Stipendiat ein, sich an ihrer Forschung zu Heinrich Barth zu beteiligen. Eine konkrete Arbeit mit den Forschungs- und Kooperationspartnern ist hierfür erwünscht und sollte mindestens größere Teile des Moduls „Forschungsprojekt“ umfassen. Insgesamt sollen sich das Forschungsprojekt, die Praxis-Reflexion und Masterarbeit mit dem ausgeschriebenen Thema befassen und es in einen geeigneten wissenschaftlichen Kontext einbetten. Über die konkreten Formen der Zusammenarbeit vor Ort zwischen Stipendiatin/ Stipendiaten und der Cusanus Hochschule und der Heinrich Barth-Gesellschaft entscheiden die beiden Parteien gemeinsam.

Umfang und Art des Stipendiums

Das Stipendium ist als Teil-Stipendium ausgeschrieben. Als solches umfasst es die hälftige Übernahme der Studiengebühren für den Zertifikatsstudiengang „Philosophie: Konzepte von Spiritualität“ in Höhe von 300,- € monatlich über die gesamte Regelstudienzeit von zwei Jahren (insgesamt 7.200,-]. Die Cusanus Hochschule i. G. bemüht sich, den Umfang des Stipendiums durch Einwerbung weiterer Mittel zu erhöhen. Eine Förderung über den genannten Zeitraum hinaus ist nicht vorgesehen.

Bei dem Stipendium handelt es sich um eine Schenkung. Der Stipendiengeber fördert die Forschungs- und Bildungsarbeit in einem für ihn wichtigen Bereich, ohne dem Beschenkten dabei eine bestimmte Vorgehensweisen oder konkrete Ziele vorzuschreiben. Anliegen der Stipendiatin/des Stipendiaten soll sein, im ausgeschriebenen Themengebiet im Dialog mit allen Beteiligten schöpferisch und zugleich verantwortlich tätig zu werden.

Bewerbung

Bewerben können sich alle Studieninteressierten, die den Zertifikatskurs „Philosophie: Konzepte von Spiritualität“ studieren wollen sowie sich für das ausgeschriebene Thema interessieren und in besonderem Maße engagieren möchten.

Ihre Bewerbung auf einen Studienplatz sollte folgende allgemeine Angaben enthalten:

Motivationsschreiben für den Studiengang (1-2 Seiten), tabellarischer Lebenslauf und ggf. Zeugnis eines ersten Hochschulabschlusses oder – falls noch nicht vorhanden – einen Überblick über bereits erbrachte Studienleistungen (*transcript of records*). Auf das Stipendium bewerben Sie sich bitte zusätzlich mit einem kurzen Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für das konkrete Thema hervorgeht, sowie mit einer kurzen Skizze eines möglichen Forschungsvorhabens im ausgeschriebenen Themenfeld (ca. 2 Seiten).

Über die grundsätzliche Vergabe eines Studienplatzes entscheidet die Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte auf der Grundlage aller eingegangenen Bewerbungen. Zudem wählt sie in Rücksprache mit der Cusanus Hochschule in Gründung einen geeigneten Kandidaten/eine geeignete Kandidatin für das Stipendium aus.